



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Grundtlicher warhafftiger Bericht inn drey vnd dreissig
Conclusiones verfaßt/ Wie das die vermeinten
Euangelischen Predicanten/ nit allein von der letsten/
sonder auch von der Ersten Römischen vnnd ...**

Haidlauff, Sebastian

Gedruckt zů Jngolstatt

VD16 H 852

XIII. Christus ist warhafftig mit Leib vnd Blût gegenwertig im H. Sacrament
des Altars/ auch ausserhalb des brauchs.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36929

Die erst Conclusion / von dem
erinnern / das man noch heütigs tags / in vnser
Kirchen lehrt / wie man in der ersten Kirchen ge
lehrt hat / dann wie man in primitiua Ecclesia, die
firmung für ain hailig Sacrament gehalten, als
so haltens wir Catholischen Christen noch / vnd
soll sich demnach kainer von vnser Kirchen absün
dere / damit er nit nach des Schmidles sentenz ein
verstorbē abgeschnittē glied d Kirchen Christi werd.
Vier Propositiones von dem hailigen
Sacrament des Altars.

XIII.

Die erst.

Christus ist warhafftig mit leib vnd blüt gegen
wertig im H. Sacrament des Altars auch
außerhalb des brauchs.

Diese erst Proposition / begreiffst in sich zwey
stück / das erst lassen die Lutherischen / mit
wölchen wir vmbgehnd / auch passieren / wie
wol nit ohn grosse irthumb / dann Luther selbst
achtfältige mainung / über den Text (hoc est cor
pus meum) erzölet in seiner kurzen bekänntnis.
Def gleichen hat der vermaindt Propst vnd
Cantzler zu Tübingen / im vorigen jar / noch ain
andere ketzerische glos vnd mainung auff die br
bracht / vber die wort (das ist mein leib) Wölche
jme so vil soltē haissen bey disem brot / vñ bey disem
wein ist mein leib / ist mein blüt / ist das nicht ain
grewlich Sacrilegium, vnd das der Gottschändig
Doctor

Luth. im
reithischen.
Tom. 2. fol.
257.

S. Andree
in seiner
widerlegg
darumb ers
lich vom Lu
therthum
fol. 65.

Doctor sich vndersteht Christo seine heylige wort
 zufalschen / wölcher außdruckenlich spricht / Hoc
 est corpus meū, hic est sanguis meus, so komit der blind
 Doctor vnd schreibt öffentlich / Christus sey BEY
 den sichtbarn Elementen Brots vnnnd Weins im
 h. Sacrament gegenwertig / gleichsam die Ele-
 ment Brots vnd Weins bliben / vnd der Leib vnd
 Blüt Christi an Brot vnnnd Wein hängten / nicht
 aber die elementen Brots vnd Weins / in dem Leib
 vnd Blüt Christi vergstaltet wurden. Das sag
 ich / ist ein grausame / erschrockenliche vnnnd ver-
 dampre Abgötterey / wider vnsern Christlichen
 glauben / welcher den Worten Christi (das ist mein
 Leib) glaubē gibt / helt auch festiglich darsfür / dz
 die sichtbarn elementen Brots vñ Weins / durch
 die sprechung der herlichen wort Christi (Hoc est
 corpus meum) in den wahren Leib vñ Blüt Chri-
 sti verwandelt werden / sonst müste folgen wider
 vnsern Christlichen Glauben / das erstlich Chri-
 stus der Herz gelogen hat / da er gesagt / Das ist
 mein Leib / das ist mein Blüt / so er doch het müs-
 sen sagen / wenn der Schmidle recht het / vnnnd
 Christum mit lügen nit antastet / bey disem Brot
 ist mein Leib / vnd bey disem Wein ist mein Blüt.
 Zum andern müst folgen / das / wenn der Andree
 recht het / zweyerley Brot hie wären / ein natür-
 liches vnnnd vbernatürlichen / von dem aber wissen
 Christi wort nichts / der spricht simpliciter, Hoc est
 corpus meum, vnd nicht / Hic panis est corpus meum.

Schmidle
 straffe Chris-
 tum lügen.

Z Zum

Zum dritten müste folgen / das zwen leib da ver-
 handen wären corpus panis vnd corpus Christi / Das
 aber seind lauter blasphemie vnd narrenthand / die
 Gottes wort fälschen vñ verkeren. Darum wölte
 sich ein Christen mensch vor solchen Gotslästere
 hüten / dz sey gnügsam gesagt von dem ersten theil
 meiner Proposition. Jetz wöllen wir den andern theil
 vns nemē / dz nämlich Christus der Herz auch auß-
 serhalb des gebrauchs im Sacrament des Altars
 sey. Das aber kan auch leichtlich geschehen mit der
 Approbation vnd zeignuß des heyligen Paps
 vñ Martyrers Clementis des andern Römischen
 Bischoffs / wölcher hieruon in seiner andern Ep
 stel an D. Jacobum gestelt also schreibt: Vnde scri-
 tu, qui passim sanctuarij panes indignis impendis, unde
 nosti, si a mulieribus mundi sunt hi quibus impendis.
 Das ist / wazer waistus / der du gemeinlich oder
 allenthalb die brot des Sacrament heüßlin den vn-
 würdigen reichst / von wannen weißt du ob sie von
 weibern rein sein / denen du es reichst / da hört ein
 jedtweder frommer Christen mensch / das Christus
 der Herz auch außserhalb des brauchs warhafftig
 gegenwertig ist im heyligsten Sacrament des Al-
 tars / dann da hören wir / das das h. Sacrament
 auffgehaltē ist worden / auch in der ersten h. Apo-
 stolischen Kirchen / da hören wir das zum andern
 in der ersten Apostolischen Kirchen auch Sacra-
 ment heüßlin seind gewesen / wölche die vermainten
 Euangelischen Predicantē allenthalben einreiffen
 vnd

Clemens Es
 pif. 2.

vnd abbrechen: Da hören wir zum dritten / daß dz
 warhafftig Sacrament des Altars ist auffgehal-
 ten worden außserhalb des gebrauchts / wölches wir
 gründlich bey disen Worten künden abnemen / das
 der h. Clemens sagt / der du die Brot des Sacra-
 mentheißlin / den vnwürdigen gibst: Bey dem
 wort in den vnwürdigen / wirdt verstanden / jha
 muß verstanden werden / das h. Sacrament des
 Altars / daß wann es mir ein schlecht tischbrot wär
 gewesen / was solt er sagen den würdigen od vnwür-
 digen / item es kan kein schlechts brot gewesen sein /
 daß warum wolt man das Tischbrot in das Sa-
 cramentheißlin gesperrt haben. Ist es dann des
 Herrn brot gewesen / von wölchem Ioanes schreibt:
 Ich bin ein lebendig brot / wölches ich von Himmel
 bin herab gestigen / so muß je Christus auch außser
 halb des brauchts / warhafftig im Sacrament des
 Altars sein. Dann Christus der Herr sagt ohn alle
 lefinanzerey vnd vmbschwaiß / ich bin ein lebens-
 dig brot / du niessests gleich od nit. Was thünd a-
 ber die Gottlosen Predicanten? Sie verfälschen
 Christo seine Wort / dann da Christus sagt / mit
 hellen klaren Worten / Ich bin ein lebendig brot /
 sagen die laufigen Predicanten / das wirdt das le-
 bendig brot sein / was du niñst / machen also auß
 dem presenti ein futurum. Wie sie dann thün den
 Worten: Hoc est corpus meum, da Christus spricht /
 dz ist mein Leib / sprechen die Predicanten / dz wirt
 der Leib Christi sein / wenn du in neñst / laugnen sie
 K ij das /

Joan. 6.

Die Predi-
 canten ver-
 fälschen Chri-
 sto de herin
 seine wort.

Die erst Conclusion / von dem
das / ey warumb lehren sie daß / es sey erst das Sa-
crament / weñ mans neme / vnd Christus sey auß-
serhalb des gebrauchs im h. Sacrament nicht ge-
genwertig / wann gleich die uerba formalia gespro-
chen seindt / da andächtiger Christ erinner dich
abermals etlicher ding.

Die erste Erinnerung.

Für das erst hat sich ein Christ züerinnern / das
die Lutherischen Predicanten nicht allein von der
jetzigen / sonder auch von der ersten Römischen
vnd Apostolischen Kirchen seindt abgefallen. In
dem / das sie vil anderst / jha gleich das contrarium
lehren / als man in der ersten Kirchen gelehrt hat /
dann in der ersten Römischen Kirchen ist gehalten
vnd gelehrt worden / Christus der Herz sey auch
außerhalb des gebrauchs im h. Sacrament / was
lehren aber die Predicanten? Gleich das wider-
Christus sey außserhalb des gebrauchs nicht im
Sacrament / Item in der ersten Römischen Kir-
chen ist das h. Sacrament inn ein sacrarium oder
sanctuarium, das ist in ein Sacrament heußlin be-
halten worden / was thun aber die Predicanten /
sie reissen mit grosser vnehr die Sacrament heuß-
lein hinweck / vnd tragen ihr vermaindts Sacra-
ment in ermbeln vnd Büchflen / jha das noch
schändlicher vnd schwächlicher ist in lätzen her-
umb / auß disem allem / folget nun nach ihrem an-
gen vithail / das sie allesambt / vnd sonderlich
verstorben /

verstorbe / abgeschnitten Glider / der wahren kir-
chen Christi sein: Darfür wöllen wir warhafftige
Catholische / sie auch jm̄er v̄nd ewig lassen Pas-
siren / bis sie den secten widersagen / v̄nd die rai-
nen gefunden lehr der Catholischen / wider an-
nehmen.

Die ander Erinnerung.

für das ander / hat sich ain Christ abermals
hie züerinnern / das die Predicanten mit falschart
fürgeben / den jhenigen / sie lehren v̄nd halten / wie
man in der ersten Römischen Kirchen gelehrt v̄nd
gehalten hat. Dann wann dem also wär / v̄nd
sie nit mit faulen vischen v̄mbgiengen / so müßten
sie auch lehren / das auch aufferhalb des gebrauch
Christus im Sacrament sey / wie man in der er-
sten Römischen Kirchen gelehrt hat / Item sie mü-
ßen auch die Sacramentheüßlein / das h. Sa-
crament darein zü thun / behalten wie man sie inn
der ersten Kirchen gehalten hat / weil sie aber das
nicht thun / so folget ye darauf / das sie mit E-
uangelischen warhaiten v̄mbgehen / v̄nd den ar-
men Mann verführen.

Die dritt Erinnerung.

für das dritt / hat sich ain Catholischer mensch
abermals züerinnern / ja hoch zü erfreuen / das er
in einer solchen Kirchen ist / in wölcher man noch
heütigs tags lehrt v̄nd helt / wie man in der ersten
K. iij. Römischen

Römischen vñd Apostolischen Kirchen gelehrt/
vñd gehalten hat / dann wo man in der ersten
Kirchen gelehrt hat / Christus der herr sey auch
aufferhalb des gebrauchs im sacrament / eben also
lehrt man noch heütigs tags / in der Römische Kir-
chen hats sacrament heußlein gehabt / vñd darein
das h. sacrament behalten / ebē also thūt man im
noch in der h. Römischen kirchē / bey diser erinne-
rung entspringt nun die vierdt erinnerung.

Die vierdt Erinnerung.

Dieweil dan dem also / das man noch heütigs
tags in der Römischen Kirchen lehrt vñd behält
wie man in der ersten Römischen gelehrt vñd ge-
halten. Hat sich ain Catholischer Christ hie zü erin-
nern / dz die jezige Römische kirch durchaus gleich
ist d' ersten vñ nit vngleich / wie die Predicantē mit
vnwarhait fürgeben. Dan ob wol die lehrer vñd
menschen der jezigen Römische kirchen / nit alle so
frum / wie die lehrer vñ mensche d' ersten Römische
Kirchen gewest sein / so ist doch in beide Römischen
Kirchen in d' ersten vñ letzten / ain lehr vñ ain gloub
wie ich züm thail schon bewisen vñ noch weit leuff-
tiger vermittelst götlicher gnade bewisen will / dz
lebē laß dich nit irren / d' vermaindt Brobst zü Tü-
bingen macht ain närrische Consequens, dessen er
sich der grosse D. billich solt schämē in sein hertz be-
nein / die lehrer d' ersten Römischen kirchē / (spricht
er) seind frum h. Martyrer gewesen / die jezige
aber

aber sitzen zu Rom im wollust. Ergo, so ist die jetzi-
 ge Römisch Kirch kein rechte Römische Kirch
 mehr. Ey wie ein schön vnd kunstreich argument.
 Mein Doctor Andree / habt jr niemal gehört oder
 gelernt quod argumentum à moribus ad doctrinam
 nihil ualet. Die menschen der ersten Römischen Kir-
 chen seind vil frümmer gewesen / als die menschen
 dieser letzten Römischen Kirchen / Ergo so seind die
 menschen der letzte Römischen Kirche keine rechte
 menschen mehr. Schaw wol ein schöne Conse-
 quenz das ist / Ich muß hie zum beschluß noch ein
 schreiben. Der Hailig Paps vnd Martyrer Ana-
 cletus, der dritt Römisch Bischoff / wölcher von
 dem h. Petro selbs zu ainem Priester ist geweicht
 worden / bekennet schon selber / das er nit so früm
 sey / wie der hailig Apostel Petrus / also lauttend
 seine wort / in seiner andern Epistel gleich im an-
 fang : Proferemur nos honore & sanctitate minores

Anacletus
 Epist. 2.

Wir bekennen das wir an ehre vnd hailigkeit
 weniger sein: So hör ich wol / nach des Schmi-
 dels Consequenz müste die erst Römisch Kirch
 kein rechte Kirch gewesen sein / das die erst Röm-
 isch Kirch jr selbst vngleich ist gewesen. Dann
 der Martyrer Anacletus gleich Anno Domini 101.
 gelebt. Vnd hoffe also ich hab genügsam geant-
 wort auff die nürliche Consequenz vnd
 schlusß

Doctoris Andree imaginarij
 Cancellarij & Præpositi Tus-
 bingensis,

Die